



KINDER – JUGEND – FAMILIE

Angebote am Standort Burghausen

Aktivierungs- und Vertiefungsstationen

Rund 30 Stationen ermöglichen den Besuchern, die Ausstellungsinhalte handlungsorientiert zu verankern und zu vertiefen. Dabei sollen sie sich aus ihrer heutigen Perspektive mit der mittelalterlichen Alltags- und Lebenswelt auseinandersetzen und vertraut machen. Kinder und Erwachsene werden hier gleichermaßen tätig und gestalten so ihr Ausstellungserlebnis selbst mit.

Mit der Aktivierung der Besucher werden die Exponate der Landesausstellung lebendig. Ein in Originalgröße nachgebauter mittelalterlicher Tretradkran verlangt vollen Körpereinsatz und gibt einen Eindruck davon, wie hart die Arbeit auf dem Bau im Mittelalter gewesen sein muss. Am Pflugsimulator gilt es, eine ergiebige Furche zu ziehen und dabei in Erfahrung bringen, welchen Ernteertrag diese Anstrengung ergäbe. Mithilfe der im Mittelalter viel verwendeten Zwölfknotenschnur vermessen die Besucher den Grundriss einer Burg und am interaktiven Monitortisch betrachten sie einzelne Bauten der Burghauser Burg in dreidimensionaler Ansicht. An Holzmodellen bauen sie idealtypische Burgen auf und lernen dabei Form und Funktion einer Burganlage kennen.

Die Stationen fördern die Lust am Handeln und Ausprobieren und eröffnen so die Möglichkeit, sich (auch gemeinsam mit anderen Besuchern) den Themen der Ausstellung mit allen Sinnen und spielerisch anzunähern.

„Schüler führen Schüler“

Vermittlung auf Augenhöhe ist das Ziel des außerschulischen Kooperationsprojekts mit dem Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen. Die Schülerinnen und Schüler der 11., 10. und 7. Jahrgangsstufe präsentieren die Inhalte der Ausstellung anderen Schulklassen aller Altersstufen in einer selbst erarbeiteten Führungslinie.

Familien- / Kinderführung

Entlang der allgemeinen Führungslinie vermittelt die Führungskraft die Ausstellungsinhalte kindgerecht und materialgestützt in einer ähnlich einem Gespräch angelegten Führung. An bestimmten Terminen kann ein museumspädagogisches Programm angeschlossen werden.

Vom Rätsel zum Gesellschaftsspiel

Kinder erhalten eine kostenlose Vorlage für ein Gesellschaftsspiel rund um das Mittelalter, das sie nach dem Ausstellungsbesuch zuhause spielen können – vorausgesetzt, sie vervollständigen die Antwort- und Ereignisfelder anhand der Themen und Inhalte der Ausstellung.

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN / KINDERGRUPPEN



Unterrichtssequenzen

Lehrkräfte können Unterrichtseinheiten im Internet abrufen, mit denen sie den Besuch der Landesausstellung inhaltlich und lehrplanbezogen, materialgestützt und mithilfe methodischer Anregungen mit ihrer Klasse vor- und nachbereiten können. Die Schüler erarbeiten die Ausstellungsinhalte nach einer allgemeinen Führung mittels → Arbeitsbögen.

Arbeitsbögen

Die Schüler erhalten beim Ausstellungsbesuch Arbeitsbögen, mit denen sie die Ausstellungsinhalte in Expertengruppen vertieft erarbeiten. Dabei stehen ihnen in den Abteilungen Tutoren zur Verfügung, die sie organisatorisch betreuen und gegebenenfalls inhaltlich unterstützen. Die Bögen sind als Ergänzung zu den Unterrichtssequenzen gestaltet, können aber gegebenenfalls auch unabhängig davon genutzt werden.

Museumspädagogisches Angebot

Im Anschluss an eine Erkundungstour durch die Ausstellung vertiefen die Kinder das Gesehene: Sie dürfen den eingemauerten Koch zum Gespensterleben erwecken, ihre eigene Burg in einem Modell verwirklichen und anderes mehr.

„Bausteine“ in der Jugendherberge

Bei einem Besuch der Jugendherberge Burghausen können Jugendgruppen und Schulklassen spezielle „Bausteine“ wählen, mit denen sie rund ums Mittelalter aktiv werden und vieles erfahren können.

Kooperationsprojekte mit Schulen

Für alle Schularten und Jahrgangsstufen besteht die Möglichkeit einzelne Projektseminare bzw. -kurse an die Landesausstellung zu koppeln und nach individueller Absprache auf der Burg durchzuführen. Themenvorschläge finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin: Susanne-B. Huber-Scholl (OStRin), HdBG
s.huber-scholl@hdbg.bayern.de
Tel.: 0049 (0)821 3295-124